



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbands vom 26. März 2009

Bauernverband realisiert Überbauung „Laur-Park“

Der Schweizerische Bauernverband will das Gelände an seinem Hauptsitz in Brugg räumlich und wirtschaftlich besser nutzen. Deshalb realisiert er rund um das Haus des Schweizer Bauern die Überbauung „Laur-Park“. Diese besteht aus Büro- und Wohnraum in zwei getrennten Gebäudekomplexen sowie einer Tiefgarage. Den ausgeschriebenen Studienauftrag entschied die Zürcher Firma „pool Architekten“ für sich.

Seit 108 Jahren und wegen der ortsverbundenen Sophie Laur, der Frau des ersten Bauernsekretärs Ernst Laur, hat der Schweizerische Bauernverband seinen Hauptsitz im aargauischen Brugg. Dort steht das Haus des Schweizer Bauern, umrahmt von Jugendstil-Villen, dem Vindonissa-Museum und dem Stapperschulhaus. Auf dem Umgebungsareal, auf dem heute eine über 35-jährige, ursprünglich als Provisorium gedachte Baracke, ein weiteres Gebäude sowie eine Reihe von Parkplätzen stehen, will der Bauernverband die Überbauung „Laur-Park“ realisieren. Weil ein Abtausch und Aufwertung des Pausenplatzes zum Schulhaus auch für die Stadt Brugg von Interesse war, gründeten die beiden Parteien für die Planung eine Partnerschaft.

Zusammen schrieben sie einen Studienauftrag aus, an dem sich sieben verschiedene Architekturbüros beteiligten. Eine Fachjury durchleuchtete die eingereichten Projektvorschläge intensiv. Sie entschied sich schliesslich für das Projekt „in Hof und Garten“ der „pool Architekten“ aus Zürich. Dieses sieht zwischen dem Haus des Schweizer Bauern und dem Schulhaus ein kubisches, dreistöckiges Bürohaus aus Holz und mit viel Glas vor. Das Haus dient als Abschluss gegenüber dem neu zu gestaltenden Pausenplatz direkt vor dem Schulhaus. Neben dem Haus des Schweizer Bauern kommt ein modernes, recht verspieltes Wohnhaus zu liegen.

Der Bauernverband will mit dem neuen „Laur-Park“ zwei Ziele erreichen: Erstens soll der steigende Bedarf an Büroräumlichkeiten gedeckt und zweitens mit der Kombination von Büros und Wohnungen eine gewinnbringende Kapitalanlage geschaffen werden. Als Investoren treten vier Parteien auf: Die Krankenkasse Agrisano – eine Tochtergesellschaft des Bauernverbands, die Vorsorgestiftung für die Schweizer Landwirtschaft, die Pensionskasse der Mitarbeitenden des Bauernverbands und schliesslich der Bauernverband selber.

Das Projekt wird nun von pool Architekten überarbeitet. Anschliessend gilt es, den Gestaltungsplan zu überarbeiten und die verschiedenen Bewilligungsverfahren zu durchlaufen. Gleichzeitig beginnt die Detailplanung des Projekts, so dass der neue „Laur-Park“ Brugg 2010 in den Bau gehen kann.

Rückfragen:

*Urs Schneider, Leiter Kommunikation SBV, Mobile 079 438 97 17
www.sbv-usp.ch*

Grundriss und Visualisierung der geplanten Bauobjekte finden sich in den Zusatzdokumenten